

nicht öffentlich

Vorlage			
Betreff			
Gemeinsamer Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen "Schnittstellen im Verkehrsgebiet reduzieren"			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	Lfd. Nr. BPL
AöR	V/X/2022/0271	25.02.2022	18

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	14.03.2022	☐
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	17.03.2022	☐
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	23.03.2022	☐

Beschlussvorschlag:

Der Unternehmensbeirat der VRR AöR, der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR und der Verwaltungsrat der VRR AöR nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ Keine
- ☐ Ist im aktuellen Wirtschaftsplan berücksichtigt.
- ☐ Kann aus eingesparten Mitteln des aktuellen Wirtschaftsplans finanziert werden.
- ☐ Greift im nächsten und/oder Folgejahren und wird im Wirtschaftsplan eingeplant.
- ☐ Wird durch Fördermittel finanziert (Fördersatz: ____ % / Eigenmittel ____ %)

Personelle Auswirkungen:

- ☒ Keine
- ☐ Ist im aktuellen Stellenplan berücksichtigt.

- ☐ Wird mit dem bestehenden Personal umgesetzt/durchgeführt werden.
- ☐ Abweichend vom Stellenplan wird zusätzliches Personal benötigt (siehe Begründung).
- ☐ interne Finanzierung ☐ externe Finanzierung

Begründung/Sachstandsbericht:

Einem Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Sitzungsblock im Juni 2021 folgend, hat der VRR sich mit verschiedenen Aspekten des ÖPNV-Angebots im Verbundraum befasst und mutmaßliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die aufgerufenen Themen sollen unterschiedlichste Aspekte beleuchten und sind weder abschließend noch erheben sie den Anspruch auf Vollständigkeit. Ziel der Überlegungen ist es auch nicht, Zuständigkeiten oder Aufgabenzuschnitte zwischen den beteiligten Akteuren zu verändern oder in Frage zu stellen. Vielmehr ist es das Ziel, Impulse für eine gemeinsame Bearbeitung einzelner Themenfelder zu geben und Diskussionen hierzu anzustoßen.

Die Ausarbeitung liegt unter dem Titel „Für einen besseren ÖPNV“ im Entwurf vor und wurde bereits im vergangenen Sitzungsblock thematisiert, unternehmensseitig in den relevanten KVIV-Arbeitskreisen und aufgabenträgerseitig im Arbeitskreis der Aufgabenträger besprochen. Neben diverser kritischer Anmerkungen und Hinweise gab es auch positives Echo. Die Diskussionen und Gespräche haben gezeigt, dass es eine ganze Reihe an Themen gibt, die lohnenswert sind, weiter verfolgt zu werden. Im weiteren Prozess werden die einzelnen Themen gemeinsam mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen in verschiedenen Zusammenhängen diskutiert und die relevanten Themen herausgearbeitet, die aus Sicht aller Beteiligten den größten Nutzen bringen und/oder schnell umsetzbar sind.

Gemeinsam mit dem RVR bearbeitet der VRR das Thema der Nahverkehrs-Harmonisierung, welches sich auch im vorliegenden Papier „Für einen besseren ÖPNV“ wiederfindet und eines der Themen ist, das allgemeine Zustimmung erfährt.

Themen grundsätzlicher Natur sollten im Rahmen der Fortschreibung des VRR-Nahverkehrsplans besprochen und bearbeitet oder auch Bestandteil des Projektes „Verkehr und Mobilität im VRR 2030/2045“ werden. Mit einer solchen Herangehensweise lassen sich die Themen gemeinsam voranbringen und zukunftsfähig ausrichten.